

Unter den Moosen des Mainzer Sandes fand vor allem *Pleurochaete squarrosa* das Interesse der Exkursionsteilnehmer. Im Lennebergwald wurden bemerkenswerte Flächen mit dominierendem *Viburnum lantana*-Gebüsch im Unterholz abgegangen. Hier wuchs auch *Viola collina*, doch waren nur noch wenige nicht verblühte Pflanzen anzutreffen. Herr KORNECK kennzeichnete Flora und Vegetation der jeweils besuchten Ziele und wies auf die außerordentliche Gefährdung dieser Schutzgebiete hin.

Kurz nach 12 Uhr endete der Floristentag. Bei einer durch Herrn KORNECK angeregten und geführten Exkursion besuchten jedoch viele Teilnehmer auch nachmittags floristisch eindrucksvolle Örtlichkeiten des Gebietes.

## **Pilularia globulifera L., der Pillenfarn, im Vogelsberg**

D. KORNECK, Finthen

Nach wie vor sind die Fischteiche des Vogelsbergs aus floristischer und vegetationskundlicher Sicht beachtenswert (KLEIN 1951–1954; KORNECK 1960; LUDWIG 1961), teils hinsichtlich ihrer Wasserpflanzen oder umgebender Röhrichte, besonders aber der Flora entblößter Teichböden wegen.

Wird der eine oder andere Teich frühzeitig im Sommer abgelassen, so kann sich, ist das Substrat schlickig und nährstoffreich genug, das kurzlebige *Carici-Eleocharitetum soloniensis* entwickeln, so zuletzt 1963 bei Ober-Moos. Häufiger aber, vorwiegend auf nährstoffärmeren bzw. schwach sandigen Teichböden, gibt das nach längerer sommerlicher Trockenheit oder durch menschliches Zutun sinkende Wasser in einer  $\pm$  breiten Randzone die ausdauernde Nadelbinsen-Gesellschaft (*Littorello-Eleocharitetum acicularis*; *Littorellion*) frei.

Der Schafhof-Weiher westlich Altenschlirf (Kreis Lauterbach, 420 m) erforderte vom Beobachter Geduld: bei mehreren Exkursionen in den Jahren ab 1953 traf ich ihn stets bis zum Rand voll Wasser an. Erst im Sommer 1967 änderte sich das Bild: Am 12. 8. 1967 sah ich, daß der Schafhof-Weiher mehr als zur Hälfte trockengefallen war; Wasser befand sich nur noch an der tiefsten Stelle bei der Aufstauung. Den größten Teil der trockengefallenen Fläche nahmen *Eleocharis palustris*-Herden ein, die sich zum Rand hin auflockerten. In der Randzone überzogen *Eleocharis acicularis* und *Pilularia globulifera* in ziemlich ausgedehnten niedrigen Rasen den allmählich abtrocknenden Schlamm; dazwischen fanden sich *Juncus bulbosus*, *Ranunculus flammula*, *Peplis portula* u. a. Der Pillenfarn fruchtete und zeigte große Vitalität; seine meist saftig-grünen Räschen begannen teilweise, die Nadelbinse zu überwuchern und zu verdrängen.

Ein Jahr später, am 18. 8. 1968, stellte ich nahezu unveränderte Verhältnisse fest: Trotz der häufigen Niederschläge war der Wasserspiegel des Schafhof-Weiher fast nicht gestiegen. Nadelbinse und Pillenfarn gediehen noch üppiger. Zahlreiche Regenschauer hatten den Schlamm der Randzone zeitweilig befeuchtet, was sich in etwas stärker hervortretender *Peplis portula*, auch im Auftreten von *Plantago major* ssp. *intermedia* und *Gypsophila muralis* bemerkbar machte.

Nachstehend seien drei Aufnahmen der Nadelbinsen-Gesellschaft des Schafhof-Weiher (Nr. 1–2 vom 12. 8. 1967, Nr. 3 vom 18. 8. 1968) mitgeteilt:

Aufnahme Nr.	1	2	3
Größe der Probefläche qm	3	5	4
Deckung der Krautschicht %	100	95	100
Deckung der Mooschicht %	20	.	5
Artenzahl	8	7	12
Kennarten des <i>Littorello-Eleocharitetum</i>			
<i>Pilularia globulifera</i>	5	3	4
<i>Eleocharis acicularis</i>	2	4	2
Ordnungsarten der <i>Littorelletalia</i>			
<i>Juncus bulbosus</i>	+	1	.
<i>Veronica scutellata</i>	.	.	+
Begleiter			
<i>Eleocharis palustris</i>	1	+	2
<i>Acrocladium cuspidatum</i>	2	.	1
<i>Ranunculus flammula</i>	.	+	1
<i>Peplis portula</i>	.	+	+
<i>Bidens tripartita</i> K.	+	.	r

Außerdem in 1: +° *Ranunculus aquatilis* terr., r° *Gnaphalium uliginosum*;

Außerdem in 2: + *Juncus articulatus*; in 3: + *Plantago major* ssp. *intermedia*, r *Mentha arvensis*, *Galium palustre* und *Polygonum lapathifolium* var. *incanum*.

Das ist genau die gleiche Artengruppierung, die ich aus den Teichgebieten Oberfrankens, des Sundgaus und der Dombes nördlich Lyon kenne.

Für Oberhessen ist *Pilularia globulifera* neu. In Hessen war die subatlantische Art nur aus dem Unterraingebiet bekannt (vgl. u. a. LIPSER 1952; GOTTWALD 1962; LUDWIG 1962).

## Literatur

GOTTWALD, N.: Im Hengster wächst noch der Pillenfarn. Hess. Flor. Briefe **11** (121), 2–3, Darmstadt 1962.

KLEIN, H.: Beiträge zur Flora des Vegelsberges I., II., III., IV., VI., und VII. Westdeutscher Naturwart **2** (1), 7–19; **2** (2), 67–74, Bonn 1951, **3** (1), 5–17, **3** (2/3), 102–111, Bonn 1953; **3** (4), 133–173, Bonn 1954.

—: Interessante Funde vom Vogelsberg, 1951. Hess. Flor. Briefe **1** (1), 2, Offenbach/M.-Bürgel 1952.

—: Beitrag zur Kenntnis der Flora der Teichböden im Vogelsberg. Schriftenr. Naturschutzst. Darmstadt, **1** (3), 3–12, Darmstadt 1952.

KORNECK, D.: Beobachtungen an Zwergbinsengesellschaften im Jahr 1959. Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **19** (1), 101–110, Karlsruhe 1960.

LIPSER, H.: Der wiedergefundene Pillenfarn. Hess. Flor. Briefe **1** (1), 2, Offenbach/M.-Bürgel 1952.

LUDWIG, W.: Über einige Seltenheiten der Teichbodenflora, insbesondere in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **10** (111), 13–15, Darmstadt 1961.

—: Neues Fundort-Verzeichnis zur Flora von Hessen. Teil 1. Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. **96**, 6–45, Wiesbaden 1962.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Pilularia globulifera L. , der Pillenfarn, im Vogelsberg  
41-42](#)